

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XV

I. Teil:

Grundlagen

I. Ökonomische Bedeutung	3
II. Funktionen des Vergaberechts	4
III. Der Weg zur gesetzlichen Regelung in Österreich	5
IV. Rechtliche Grundlagen	6
A. Das GPA-Abkommen	6
B. Unionsrecht	7
1. Primärrecht	8
2. Sekundärrecht	9
a. Die traditionellen Vergaberichtlinien	9
b. Die Verteidigungs- und Sicherheits-Richtlinie ...	10
c. Weitere relevante Sekundärrechtsakte	11
3. Rechtsprechung des EuGH	14
C. Innerstaatliches Recht	14
1. Zuständigkeit zur gesetzlichen Regelung des Vergaberechts – Art 14b B-VG	14
2. Einfachgesetzliche Ebene	15

II. Teil:

Das Bundesvergabegesetz 2018 (BVerG 2018)

I. Aufbau und Anwendungsbereich des BVerG 2018	17
A. Aufbau des BVerG 2018	17

B. Erfordernis eines vergabespezifischen Rechtsschutzes	18
C. Persönlicher und sachlicher Anwendungsbereich	19
1. Persönlicher Anwendungsbereich des BVergG 2018	20
a. Funktioneller Auftraggeberbegriff	20
b. Öffentliche Auftraggeber – klassischer Bereich	21
(i.) Gebietskörperschaften als klassische Auftraggeber	21
(ii.) Einrichtungen des öffentlichen Rechts	21
▶ Im Allgemeininteresse liegende Aufgaben	22
▶ Aufgaben nicht gewerblicher Art	24
▶ Besonderer Gründungszweck	26
▶ Teilrechtsfähigkeit	27
▶ Staatliche Beherrschung	27
▶ Gesamtbetrachtung	30
(iii.) Verbände, die aus einem oder mehreren Auftraggebern gemäß Z 1 oder 2 bestehen	32
(iv.) Sonstige Auftraggeber	32
c. Sektorenauftraggeber	33
(i.) Öffentliche Auftraggeber, die eine Sektorentätigkeit ausüben	34
(ii.) Öffentliche Unternehmen, die eine Sektorentätigkeit ausüben	34
(iii.) Private Auftraggeber, die eine Sektorentätigkeit auf der Grundlage von besonderen oder ausschließlichen Rechten ausüben	35
(iv.) Sektorentätigkeiten	36
d. Gemeinsame grenzüberschreitende Auftragsvergabe mehrerer öffentlicher Auftraggeber	37
2. Sachlicher Anwendungsbereich des BVergG 2018	38
a. Bauaufträge	39
b. Lieferaufträge	41
c. Dienstleistungsaufträge	41
d. Abgrenzungsregeln bei gemischten Verträgen	42
e. Öffentlich-öffentliche Verhältnisse – Ausnahme aus dem Vergaberecht	43

(i.) Der Ausgangspunkt: (Quasi-)Inhouse-Vergabe	44
(ii.) Öffentlich-öffentliche Verhältnisse	46
▶ Inhouse-Grundkonstellation	47
▶ Reverse Inhouse-Vergabe und Schwestervergabe	48
▶ Gemeinsame Inhouse-Vergabe (institutionalisierte Zusammenarbeit)	50
▶ Öffentlich-öffentliche Kooperation (nicht-institutionalisierte oder horizontale Zusammenarbeit, Instate-Geschäft zwischen öffentlichen Auftraggebern)	52
f. Public Private Partnership (PPP)	53
(i.) Institutionalisierte Public Private Partnerships	54
(ii.) Public Private Partnerships auf Vertragsbasis	54
D. Schwellenwerte	55
1. Allgemeines	55
2. Höhe der Schwellenwerte	56
3. Berechnung des geschätzten Auftragswerts	58
II. Vergabeverfahren	59
A. Die Verfahrensgrundsätze und ihre Bedeutung	59
1. Beachtung der unionsrechtlichen Grundfreiheiten	61
2. Diskriminierungsverbot und Gleichbehandlungs- gebot, Transparenzgebot	62
3. Freier und lauterer Wettbewerb	66
4. Wirtschaftlichkeit	68
5. Vergabe an befugte, leistungsfähige und zuverlässige (geeignete) Unternehmer (Bieterqualifikation)	68
6. Vergabe zu angemessenen Preisen	70
7. Tatsächliche Absicht zur Auftragsvergabe	71
8. Berücksichtigung ökologischer und sozialer Kriterien	71
9. Bedachtnahme auf innovative Aspekte	73

10. Berücksichtigung kleiner und mittlerer Unternehmen	74
11. Umgehungsverbot	74
B. Allgemeine Bestimmungen über Bewerber und Bieter	75
1. Arbeitsgemeinschaften und Bietergemeinschaften	75
a. Arbeitsgemeinschaften (ARGE)	75
b. Bietergemeinschaften (BIEGE)	75
c. Vergaberechtliche Behandlung	75
2. Gemeinsame Auftragsvergabe mehrerer öffentlicher Auftraggeber	77
3. Vorbehaltene Aufträge zugunsten sozialer und beruflicher Integration	77
4. Vorherige Markterkundung	78
5. Vorarbeiten	78
6. Vermeidung von Interessenskonflikten	80
7. Schutz der Vertraulichkeit	81
8. Gesamt- oder Losvergabe	82
9. Allgemeine Bestimmungen betreffend den Preis	84
10. Verwendung des CPV	85
C. Vergabeverfahren	85
1. Überblick über die Arten der Vergabeverfahren	85
a. Informationsübermittlung und Dokumentation	89
b. Verfahren mit und ohne Bekanntmachung/ Publikation von Vergabeverfahren/ Bekanntgaben	93
c. Ein- und mehrstufige Vergabeverfahren	102
2. Die einzelnen Vergabeverfahren	104
a. Das offene Verfahren	104
b. Das nicht offene Verfahren mit vorheriger und ohne vorherige Bekanntmachung	109
c. Verhandlungsverfahren mit vorheriger und ohne vorherige Bekanntmachung	112
d. Rahmenvereinbarung	119
e. Direktvergabe	123
f. Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung	124
g. Dynamische Beschaffungssysteme, wettbewerblicher Dialog und Innovationspartnerschaft	128

h. Elektronische Auktion	132
i. Wettbewerb	132
j. Besondere Dienstleistungsaufträge; Dienstleistungsaufträge über öffentliche Personenverkehrsdienste auf der Schiene oder per Untergrundbahn	134
3. Wahl der Verfahrensart	139
a. Klassischer Bereich	139
(i.) Oberschwellenbereich	139
(ii.) Unterschwellenbereich	144
b. Sektorenbereich	146
(i.) Oberschwellenbereich	146
(ii.) Unterschwellenbereich	147
4. Fristen	148
a. Oberschwellenbereich	148
b. Unterschwellenbereich	149
5. Ablauf der Vergabeverfahren	157
a. Die Ausschreibung	157
(i.) Grundsätze der Ausschreibung	157
(ii.) Abänderungs-, Alternativ- und Variantenangebot	161
(iii.) Subunternehmerleistungen	162
(iv.) Eignung	165
(v.) Auswahlkriterien	171
(vi.) Zuschlagskriterien	172
(vii.) Beurteilungskriterien	175
b. Das Angebot	176
c. Das Zuschlagsverfahren	178
(i.) Entgegennahme der Angebote	178
(ii.) Öffnung der Angebote	178
(iii.) Prüfung und Ausscheiden von Angeboten	179
(iv.) Vertiefte Angebotsprüfung	183
d. Der Zuschlag	184
(i.) Zuschlagsentscheidung	184
(ii.) Zuschlagserteilung	186
e. Der Widerruf	187

III. Teil

**Das Bundesvergabegesetz Konzessionen 2018
(BVerGKKonz 2018)**

I.	Allgemeines	191
II.	Aufbau und Anwendungsbereich des BVerGKKonz 2018	192
A.	Aufbau und Inhalt des BVerGKKonz 2018	192
B.	Persönlicher und sachlicher Anwendungsbereich	193
1.	Persönlicher Anwendungsbereich	193
2.	Sachlicher Anwendungsbereich	193
a.	Baukonzessionsverträge	194
b.	Dienstleistungskonzessionsverträge	196
c.	Öffentlich-öffentliche Verhältnisse – Ausnahme aus dem Vergaberecht	197
C.	Schwellenwerte und Laufzeit einer Konzession	198
III.	Vergabeverfahren	199
A.	Die Verfahrensgrundsätze und ihre Bedeutung	199
B.	Allgemeine Bestimmungen über Bewerber und Bieter	199
C.	Vergabeverfahren	200
1.	Ablauf der Konzessionsvergabeverfahren	200
a.	Grundsätze	200
b.	Konzessionsvergabeverfahren mit Verhandlungen	202
c.	Zweistufige Konzessionsvergabeverfahren	203
2.	Besondere Dienstleistungskonzessionen und Dienstleistungskonzessionen über öffentliche Personenverkehrsdienste	204
3.	Fristen	204
4.	Eignung	205
5.	Ausschreibung, Subunternehmer, Angebot und Verfahren bis zur Zuschlagserteilung	206
6.	Beendigung des Konzessionsvergabeverfahrens	208
7.	Rechtsschutz	210
8.	Verpflichtungen nach Zuschlagserteilung und zivilrechtliche Bestimmungen	212

*IV. Teil***Rechtsschutz**

I.	Allgemeines	213
II.	Das Rechtsschutzverfahren	217
	A. Verfahrensarten	217
	B. Allgemeines zu den Rechtsschutzverfahren (gesondert anfechtbare Entscheidungen, Fristen, Einbringung, Akteneinsicht, Gebühren)	218
	C. Die Verfahren im Einzelnen	227
	1. Das Provisorialverfahren	227
	2. Das Nachprüfungsverfahren	231
	3. Das Feststellungsverfahren	236
	D. Wichtige vergaberechtsschutzspezifische Besonderheiten in den Ländern	248
	1. Burgenland	249
	2. Kärnten	252
	3. Niederösterreich	254
	4. Oberösterreich	257
	5. Salzburg	259
	6. Steiermark	262
	7. Tirol	265
	8. Vorarlberg	267
	9. Wien	271
III.	Verpflichtungen nach Zuschlagserteilung und zivilrechtlicher Rechtsschutz – Schadenersatz – strafrechtliche Aspekte	276
	Sachverzeichnis	285
	Über die Autoren	293